

## Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 321 bis 335:

Die Einführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) vor über 20 Jahren war der Startschuss für die Energiewende in Deutschland. ~~Doch jetzt, bei einem Erneuerbaren-Anteil von fast 50 Prozent im Strombereich, brauchen wir ein Energiemarktdesign, das Ökostrom in den Mittelpunkt rückt und zugleich die Sektorenkopplung unterstützt. Unser Ziel ist, dass erneuerbarer Strom künftig stärker marktgetrieben und systemdienlich vergütet wird. In einem ersten Schritt werden wir dafür sorgen, dass auch außerhalb des EEG langfristige Lieferverträge zwischen Ökostromerzeugern und Verbraucher\*innen geschlossen werden können. Zudem wollen wir den Ökostrommarkt für neue EEG-Anlagen öffnen, sodass Endkund\*innen deren Strom direkt kaufen können. In einem zweiten Schritt geht es darum, nicht die Arbeit, sondern die zur Verfügung gestellte Leistung zu entlohnen. Damit stärken wir Sektorenkopplung und Versorgungssicherheit. Wenn bei fossilen Energien die CO<sub>2</sub>-Kosten stärker eingepreist und neue Instrumente etwa für Refinanzierung und Mietermodelle geschaffen sind, kann in einem dritten Schritt die EEG-Umlage für Neuanlagen auslaufen.~~ Während wir beim Strom schon 50 Prozent Erneuerbaren-Anteil erreicht haben, sind es mit Blick auf unseren gesamten Energieverbrauch bisher erst 14 Prozent. Bis zu 100 Prozent muss also noch viel passieren. Deswegen brauchen wir ein Energiemarktdesign, das Ökostrom in den Mittelpunkt rückt und so die Sektorenkopplung unterstützt. Unser Ziel ist, das Marktdesign so zu gestalten, dass erneuerbarer Strom künftig über den Markt ausreichend vergütet wird und auch die Knappheiten bei den Transportkapazitäten preislich ins Gewicht fallen. So erreichen wir marktgetrieben eine gleichmäßigere regionale Verteilung der Erneuerbaren. Wir wollen die Erneuerbaren, aber auch innovative Speicher und Flexibilitätsanbieter auch für die Sicherstellung der Systemsicherheit nutzen. Das erreichen wir über eine Leistungskomponente bei der Vergütung. Damit stärken wir Sektorenkopplung und Versorgungssicherheit. Wenn bei fossilen Energien die CO<sub>2</sub>-Kosten stärker eingepreist und neue Instrumente etwa für Refinanzierung und Mietermodelle geschaffen sind, kann in einem dritten Schritt die EEG-Umlage für Neuanlagen auslaufen.

Damit die wichtige Säule Energieeffizienz auch wirklich zum Tragen kommt, werden wir sie über einen geeigneten Instrumentenmix aus Preissteuerung und ordnungsrechtlichen Maßnahmen in das Energiemarktdesign integrieren.